

**DAVINCI**  
GLIDERS

**FUNKY**



REV. 7

29. Nov. 2019

Davinci Products Inc.

53 Sinchon-gil, Okcheon-myeon, Yangpyeong-gun, Gyeonggi-do, South Korea. (12505)

Tel. +82(0)10-9799-3472 Fax. +82(0)10-9799-3472

sales@dv-gliders.com, info@dv-gliders.com

## Glückwunsch!

Wir bedanken uns bei dir, dass du dich für den FUNKY entschieden hast.

Der FUNKY wurde für diejenigen entwickelt, die bereit sind in diesem Sport Fortschritte mit Sicherheit zu erzielen und Jagd auf die ersten XC Flüge zu machen, die aber auch mit der technischen Steuerung von Gleitschirmen dieses Typs vertraut sind. Der FUNKY ist als High EN-B ein einfach zu fliegender Gleitschirm mit hervorragenden Gleiteigenschaften und einem sehr effizienten Beschleunigungssystem.

Dieses Handbuch informiert dich über die richtige Handhabung und Bedienung des Gleitschirms. Wir empfehlen dir dringend das Handbuch sorgfältig durchzulesen, um mit allfälligen Einschränkungen, Leistungsmerkmalen, Start- und Flugcharakteristiken, Landeverfahren sowie den Umgang in Notsituationen und allgemeiner Instandhaltung vertraut zu werden.

Vor dem ersten Start solltest Du unbedingt Deinen Gleitschirm zur Kontrolle auf einer ebenen Fläche auslegen und aufziehen. Es wird einfaches Bodenhandling empfohlen um mit dem Schirm besser vertraut zu werden.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass alle Angaben in diesem Handbuch trotz sorgfältiger Erstellung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung von Davinci Gliders und dem Autor ausgeschlossen sind.

Jeder Pilot ist selbst für die Betriebssicherheit seiner Flugausrüstung verantwortlich.

## -DAVINCI GLIDERS TEAM-

**WARNUNG! DAS HANDBUCH ERSETZT KEIN TRAINING!**

**DIE INBETRIEBNAHME DIESER ODER ANDERER GLEITSCHIRME OHNE BESITZ EINER GÜLTIGEN FLUGAUSBILDUNG IST FÜR SICH SELBST SOWIE ALLER BETEILIGTEN PERSONEN EXTREM GEFÄHRLICH.**

Gleitschirme von DAVINCI GLIDERS werden im Werk sorgfältig hergestellt und geprüft. Die Benutzung des Gleitschirms darf nur so erfolgen wie es in diesem Handbuch beschrieben wird.

Es dürfen keine Änderungen am gesamten Gleitschirm vorgenommen werden.

**DAS FLIEGEN MIT DIESEM GLEITSCHIRM ERFOLGT AUSSCHLIESSLICH AUF EIGENE GEFAHR.**

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. TECHNISCHE DATEN .....</b>	<b>3</b>
<b>2. MATERIALIEN .....</b>	<b>4</b>
<b>3. EINLEITUNG UND PILOTENANFORDERUNG .....</b>	<b>5</b>
<b>4. GURTZEUG .....</b>	<b>5</b>
<b>5. TRAGEGURTE .....</b>	<b>6</b>
<b>6. LEINEN .....</b>	<b>6</b>
<b>7. BESCHLEUNIGUNGSSYSTEM.....</b>	<b>6</b>
<b>8. STARTCHECK .....</b>	<b>7</b>
<b>9. STARTVERHALTEN .....</b>	<b>7</b>
9.1 WINDENSCHLEPP .....	7
<b>10. FLUGBETRIEB .....</b>	<b>7</b>
<b>11. STÖRUNGEN .....</b>	<b>8</b>
11.1 SEITLICHE EINKLAPPER.....	8
11.2 FRONTKLAPPER .....	8
11.3 FULLSTALL.....	8
11.4 SACKFLUG.....	9
11.5 TRUDELN .....	9
11.6 VERHÄNGER .....	9
<b>12. ABSTIEGSHILFEN .....</b>	<b>10</b>
12.1 OHREN ANLEGEN.....	10
12.2 B-STALL .....	10
12.3 STEILSPIRALE .....	10
<b>13. LANDUNG .....</b>	<b>11</b>
<b>14. FUNKY RICHTIG VERPACKEN .....</b>	<b>11</b>
<b>15. REINIGUNG .....</b>	<b>12</b>
<b>16. PFLEGETIPPS .....</b>	<b>12</b>
<b>17. GEWÄHRLEISTUNG.....</b>	<b>12</b>
<b>18. VERHALTEN ALS PILOT IN DER NATUR.....</b>	<b>12</b>

# 1. Technische Daten

FUNKY			XXS	XS	S	M	L	
ZELLEN	Anzahl Zellen		59	59	59	59	59	
	Geschlossen	m <sup>2</sup>	10	10	10	10	10	
AUSGELEGT	Fläche	m	21.0	22.9	24.8	26.8	28.9	
	Spannweite		10.9	11.4	11.9	12.4	12.8	
	Streckung		5.7	5.7	5.7	5.7	5.7	
PROJIZIERT	Fläche	m <sup>2</sup>	17.7	19.3	21.0	22.6	24.4	
	Spannweite	m	8.6	9.0	9.4	9.7	10.1	
	Streckung		4.2	4.2	4.2	4.2	4.2	
FLATTENING		%	15.5	15.5	15.5	15.5	15.5	
PROFILTIEFE	MAX	m	2.33	2.43	2.53	2.63	2.74	
	MIN	m	0.67	0.70	0.73	0.76	0.79	
	AVERAGE	m	1.92	2.00	2.09	2.17	2.25	
LEINEN	HÖHE	m	6.89	7.20	7.49	7.79	8.09	
	STAMM		3/4/3					
TRAGEGURTE	ANZAHL	3	A,A'/B/C,C'					
	TRIMMER		Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	
	BESCHLEUNIGER		120	120	140	140	140	
STARTGEWICHT	MIN-MAX	kg	50-65	60-80	70-95	85-105	95-120	
ZERTIFIZIERUNG	EN-926-1/2 LTF		EN-B	EN-B	EN-B	EN-B	EN-B	
GEWICHT		kg	3.9	4.2	4.6	4.7	5.0	

## 2. Materialien

KAPPE	TEXTIL CODE	HERSTELLER
OBERESEGEL	20D MF (WR)	DOMINICO TEXTILECO
UNTERSEGEL	E3H	PORCHER IND
ZELLWÄNDE	30D MF (NON WR)	DOMINICO TEXTILECO
DIAGONALRIPPEN	30D MF (NON WR)	DOMINICO TEXTILECO

LEINEN	TEXTIL CODE	HERSTELLER
OBERE GALERIE	8000U 90/70	EDELRID
MITTLERE GALERIE	8000U 190/130	EDELRID
STAMMLEINEN	8000U 280/230/190	EDELRID
OBERER STABILO	8000U 70	EDELRID
HAUPTSTABILO	8000U 1300	EDELRID
OBERE BREMSLEINE	8000U 90	LIROS
MITTLERE BREMSLEINE	8000U 1300	LIROS
HAUPTBREMSLEINE	10N-200	EDELRID

TRAGEGURTE	TEXTIL CODE	HERSTELLER
MATERIAL	12MM Zero stretch	GUTH&WOLF GMBH
UMLENKROLLEN	Ronstan ball bearing	Ronstan

### 3. Einleitung und Pilotenanforderung

Der FUNKY wurde speziell für Piloten entworfen, die unseren Sport sicher ausüben wollen, ihre Streckenflugerfahrungen weiter ausbauen möchten ohne dabei auf Sicherheit verzichten zu müssen.

Der FUNKY ist ein Gleitschirm der ein exzellentes Gleiten sowie ein sehr effizientes Beschleunigungssystem besitzt und als EN-B eingestuft wurde. Die Bremswege sind besonders für längeren XC Flügen angenehm eingestellt und bieten eine hohe passive Sicherheit. Die gute Stabilität der Kappe vermittelt auch in unruhiger Luft ein angenehmes Gefühl und führen so schneller zum Fortschritt des Piloten bei.

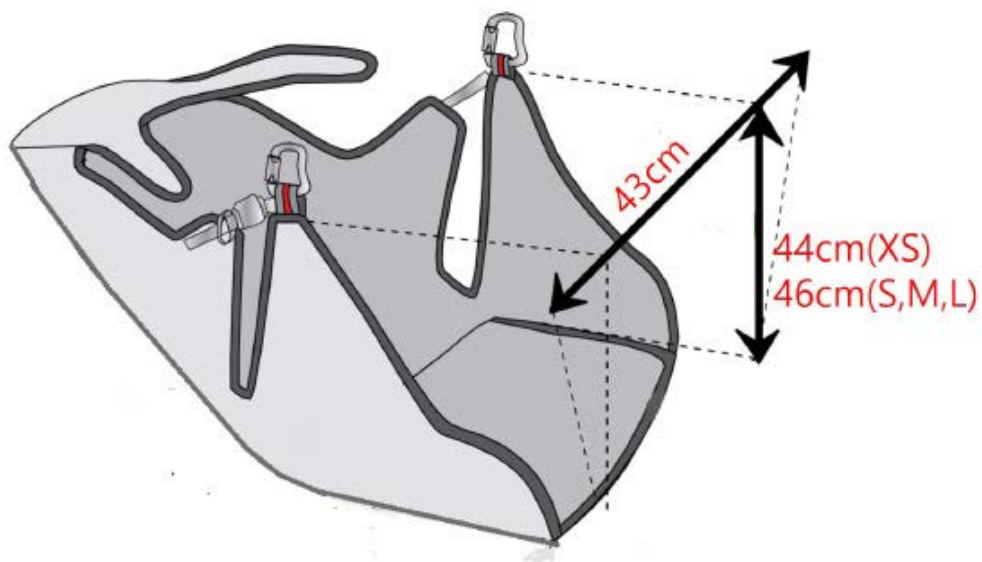
Der FUNKY wurde als Leistungsschirm in der Klasse B für ausgedehnte Streckenflüge mit maximaler passiver Sicherheit entwickelt.

LTF und EN Zertifizierung: Der FUNKY wurde nach offiziellem Test als LTF /EN-B zertifiziert. Der Gleitschirm wurde nur für einsitziges Fliegen getestet.

Der FUNKY hat bei maximaler Belastung einen symmetrischen Bremsweg von mindestens 65cm. Es ist gefährlich den Bremsweg abzuändern, da es nicht möglich ist den Bremsweg während des Fluges und in Turbulenzen zu messen und so bei zu kurz eingestelltem Bremsweg die Gefahr eines unbeabsichtigten Stalls in Extremsituationen besteht.

### 4. Gurtzeug

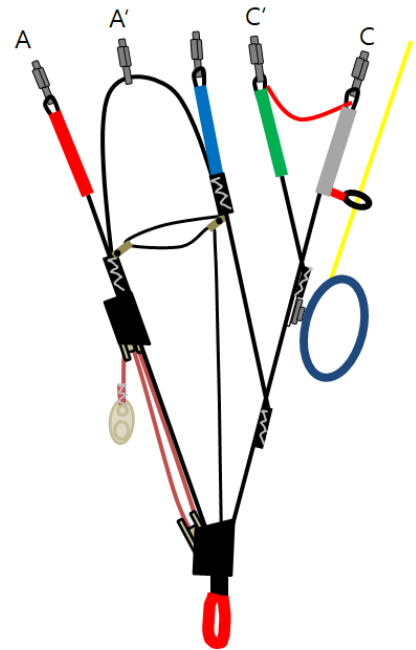
Der FUNKY ist für Gurtzeuge der Gruppe GH (ohne Kreuzverspannung) zugelassen. Die Aufhängepunkte des verwendeten Gurtzeuges sollten idealerweise einen Karabinerabstand von ca. 43cm und eine Höhe von 46cm haben. (FUNKY XXS, XS 44cm).



## 5. Tragegurte

Der FUNKY hat 3 Tragegurtebenen. Die A Ebene hat eine rote Markierung zur besseren Orientierung beim Start. Diese Ebene unterteilt sich in A und A', welche als Ohrenanlegehilfe dient. Die C Gurte dienen der besseren Kontrolle im beschleunigten Flug und zur Alternativen Steuerung.

	Standard [mm]	Beschleunigt [mm]	Beschleunigungsweg [mm]
A	500	360 (380)	140 (120)
B	500	430 (440)	70 (60)
C	500	500	0



## 6. Leinen

Die Leinen haben verschiedene Durchmesser und bestehen aus den Materialien Kevlar und Dyneema. Die Leinen des FUNKY sind nicht ummantelt und auf Leistungssteigerung optimiert. Diese müssen erst nach 100 Stunden kontrolliert werden.

Die Länge der Bremsleinen ist vom Werk aus großzügig bemessen, so dass jeder Pilot diese nach seinem Geschmack individuell anpassen kann.

Als Vorlauf sind jedoch mindestens 10cm zu belassen um eine optimale Gleitleistung zu erreichen. Im Störfall der Bremsleinen kann man durch leichtes Ziehen der C Gurte Richtungskorrekturen vornehmen und mit dieser Notsteuerung eine Landung durchführen.

## 7. Beschleunigungssystem

Durch volle Betätigung des Beschleunigers kann die Geschwindigkeit bis zu 8-12 km/h erhöht werden. Das verwendete Gurtzeug muss an das Beschleunigungssystem angepasst werden, um den vollen Beschleunigerweg ausnutzen zu können. Dazu solltest du dich mit deinem Gurtzeug in einen Simulator einhängen, eine zweite Person kann dir dann bei der Einstellung helfen. Du solltest dich auch davon überzeugen, dass der Beschleuniger die Tragegurte nicht verändert, wenn er nicht verwendet wird.

Nachdem der Beschleuniger eingestellt wurde, solltest du ihn in ruhiger Luft testen. Der Beschleuniger verkleinert den Anstellwinkel und die Kappe kann anfälliger auf Störungen reagieren. Daher sollte der Beschleuniger nicht in Bodennähe oder in turbulenter Luft verwendet werden. Falls du dennoch in Turbulenzen gerätst, steige so schnell wie möglich aus dem Beschleuniger und verwende ihn nur mit ausreichender Sicherheitshöhe.

## 8. Startcheck

Um den Gleitschirm besser kennen zu lernen empfehlen wir vor dem ersten Flug ein paar Groundhandling Übungen zu machen. Du solltest keine Schwierigkeiten haben, den FUNKY das erste Mal in geeigneten Bedingungen zu fliegen.

Vor dem ersten Start mit dem neuen Gleitschirm sollten folgende Punkte beachtet werden:

- Prüfe, ob die Leinen frei und nicht vertwistet sind.
- Prüfe die Verbindungspunkte zwischen Gleitschirm und Gurtzeug.
- Prüfe, ob alle Schnallen am Gurtzeug geschlossen sind.
- Prüfe, ob die Karabiner geschlossen und nicht beschädigt sind.
- Prüfe, ob die Nähte, die Leinen, und die Leinenaufhängepunkte beschädigt sind.
- Prüfe die Zellwände und die Diagonalrippen visuell auf Schäden.
- Prüfe die Kappe augenscheinlich auf Risse und Defekte bzw. aufgehende Nähte.

## 9. Startverhalten

Der FUNKY hat aufgrund seines Profils sowohl beim Vorwärts- als auch beim Rückwärtsstart ein einfaches Startverhalten. Um den Flügel in die richtige Form für den Start zu bringen, ziehe in ausgelegtem Zustand an der Bremse, bis die Kappe eine halbrunde Form aufweist. Beim Aufziehen solltest du beide A Tragegurte in der Hand halten, um den Flügel sanft in die Luft zu bringen. Es braucht nicht viel Zug und du wirst den Auftrieb sehr schnell spüren. Der FUNKY zeigt keine Tendenz zum Überschießen. Aufgrund des leistungsoptimierten Profils solltest du die Eintrittskarten sauber gegen den Wind auslegen und nur mit einem leichten Zug an den A-Tragegurten ziehen bis die Kappe gleichmäßig nach oben steigt. Die ersten Starts sollte wie bei jedem neuen Gleitschirm zuerst an einem Übungshang gemacht werden um ein Gefühl für das Startverhalten zu bekommen.

### 9.1 Windenschlepp

Der FUNKY ist sehr einfach mit der Winde zu starten. Für einen fehlerfreien Windenstart ist eine gesonderte Ausbildung nötig und du solltest die Prozesse und Gefahren des Windenstarts kennen. Wir empfehlen keine gesonderte Zugvorrichtung um den Gleitschirm während des Starts zusätzlich zu beschleunigen.

## 10. Flugbetrieb

Der FUNKY hat die beste Gleitleistung bei komplett gelösten Bremsen. In starker Thermik oder Turbulenzen empfehlen wir, beidseitig die Bremsen leicht unter Spannung zu halten um die Stabilität zu erhöhen, ohne dabei das Beschleunigungssystem zu betätigen. Die Bremsen geben dir Feedback über die umliegende Luftmasse, was für einen aktiven Flugstil von großer Bedeutung ist.

Um dich mit dem FUNKY vertraut zu machen, sollten deine ersten Kurven mit dem Schirm langsam und stetig sein. Um effiziente und koordinierte Kurven zu fliegen, zieh zuerst in die gewünschte Flugrichtung und prüfe, ob der Luftraum frei ist. Dein erster Schritt für einen



Richtungswechsel sollte die Gewichtsverlagerung sein, gefolgt von leichtem Bremseinsatz bis die gewünschte Richtung erreicht ist. Um Geschwindigkeit und Radius der Kurve zu kontrollieren, koordiniere deine Gewichtsverlagerung und den Einsatz der Außenbremse.

#### **Alternative Steuerung:**

Für den unwahrscheinlichen Fall, dass sich eine Bremsleine vom Tragegurt oder dem Bremsgriff löst, kann man den Gleitschirm über die C-Ebene steuern. Durch dosiertes Ziehen der C-Ebene ist es möglich zu Steuern und sicher zu landen. Um einen Strömungsabriss zu vermeiden, dürfen die C-Gurte nicht zu stark betätigt werden!

## 11. Störungen

### 11.1 Seitliche Einklapper

Seitliche Einklapper sind die wohl am häufigsten vorkommende Störung beim Gleitschirmfliegen und treten üblicherweise in Turbulenzen auf, wenn der Pilot unachtsam ist.

Seitliche Einklapper sollten durch Gewichtsverlagerung auf die noch offene Seite des Schirmes kontrolliert werden und entsprechenden Bremseinsatz auf der offenen Seite um die Richtung zu kontrollieren. Um die eingeklappte Seite zu öffnen, solltest du die entsprechende Bremse so weit ziehen, bis der Gleitschirm wieder öffnet.

### 11.2 Frontklapper

Der FUNKY öffnet trotz seines hohen Innendrucks nicht selbstständig nach einem Frontstall. Ein Frontstall kann in starken Turbulenzen auftreten, kann aber auch sehr schnell durch 15-20cm Bremsleieneinsatz behoben werden. Nach dem lösen der Bremsen kehrt der Flügel in seinen Normalzustand zurück.

### 11.3 Fullstall

Um einen Fullstall einzuleiten müssen beide Bremsleinen ganz durchgezogen werden. Bei Erreichen der Stallgeschwindigkeit entleert sich die Kappe schlagartig und kippt plötzlich nach hinten weg.

Es ist sehr wichtig, trotz der unangenehmen Schirmreaktion bei einem Fullstall die Steuerleinen solange durchgezogen zu halten, bis der entleerte Schirm wieder über den Piloten kommt (ca. 3 bis 6 Sekunden) und sich in dieser Position stabilisiert. Erst jetzt sind zum Ausleiten die Steuerleinen mäßig schnell (Schaltzeit größer gleich 2 sec.) und symmetrisch nachzulassen.

Die optimale Ausleitung sollte in 2 Phasen erfolgen:

Vorfällen der Kappe (langsames Nachlassen der Bremsen bis ca. auf Schulterhöhe), bis die Schirmkappe auf der kompletten Spannweite wieder geöffnet ist.

Stabilisieren: Hände langsam hoch, Kappe anfahren lassen. Wird die Flugfigur zu schnell oder asymmetrisch ausgeleitet kann ein großflächiges Einklappen oder Frontstall die Folge sein.

Der Fullstall ist ein anspruchsvolles Manöver und liegt als solches außerhalb des Anwendungsbereichs dieses Handbuchs. Sie sollten dieses Manöver nur in einem SIV-Kurs unter professioneller Anleitung üben und durchführen.

## 11.4 Sackflug

Gleitschirme können unter bestimmten Umständen in den Sackflug geraten. Verursacht wird der Sackflug unter anderem durch zu langsames Auslassen der B-Gurte beim B-Stall, bei altem und porösem Tuch, bei nassem Tuch, bei Beschädigungen an den Leinen oder den Rippen, bei unzulässigem Startgewicht oder nach einer Störung.

In dieser Situation solltest du beide Bremsen vollständig freigeben und die A-Tragegurte nach vorne drücken, oder das Beschleunigungssystem betätigen um wieder in den Normalflug zurückzukehren.

## 11.5 Trudeln

Durch Überziehen einer Seite kann die Strömung am halben Flügel abreißen. Dabei entsteht eine Umkehrung der Anströmrichtung. Die tief angebremsste Hinterkante wird dann von hinten angeströmt und fliegt in die umgekehrte Richtung, der Schirm dreht um seine Hochachse.

Für das Trudeln gibt es 2 Ursachen:

Eine Bremsleine wird zu schnell und weit durchgezogen (Beispiel: Einleiten einer Steilspirale).

Im Langsamflug wird eine Seite zu stark angebremsst (Beispiel: beim Thermikreisen).

Wird eine versehentlich eingeleitete Negativkurve sofort ausgeleitet, geht der Schirm ohne großen Höhenverlust wieder in den Normalflug über. Wird die Negativkurve länger gehalten, kann der Gleitschirm beschleunigen und bei der Ausleitung einseitig nach vorne schießen.

## 11.6 Verhänger

Bei großen Einklappen oder sonstigen Extremsituationen kann es bei jedem Gleitschirm zu sogenannten Verhängern kommen. Dabei bleiben die eingefallenen Kammern des Flügelendes in den Leinen hängen. Ohne Pilotenreaktion kann der Schirm in eine stabile Spirale über gehen.

Ist dies passiert, muss als erstes die Drehbewegung durch gefühlvolles Gegenbremsen gestoppt werden. Sollte die Drehgeschwindigkeit trotz Gegensteuerns weiter zunehmen, ist bei geringer Höhe sofort das Rettungsgerät auszulösen.

Bei ausreichender Höhe kann durch folgende Möglichkeiten versucht werden den Verhänger zu lösen:

- Gefühlvolles Gegenbremsen und durch sehr schnelles, entschlossenes und tiefes Durchziehen der Steuerleine an der verhängten Seite eine Wiederöffnung versuchen.
- Ziehen der farblich markierten Stabilo-Leine.

Führen diese Maßnahmen nicht zum Erfolg kann bei ausreichender Höhe versucht werden, den Verhänger durch einen Fullstall zu lösen.

## 12. Abstiegshilfen

### 12.1 Ohren anlegen

Die Sinkrate kann in kontrollierter Weise durch einklappen der beiden Flügelspitzen erhöht werden. Während die Bremsen gehalten werden, sollten die äußersten A-Tragegurte symmetrisch in Richtung der Leinenschlösser gezogen werden.

Um zum regulären Flug zurückzukehren, müssen die A-Gurte freigegeben und die Bremse kurz gezogen werden, bis die Flügelspitzen wieder Druck bekommen und nach außen aufgehen.

### 12.2 B-Stall

Der FUNKY geht sehr einfach in den B-Stall über. Um in den B-Stall zu gelangen, muss der Pilot die ersten 20cm der B-Gurte langsam ziehen, bis der Gleitschirm die Vorwärtsgeschwindigkeit verliert und mit ca. 6 m/s vertikal absinkt. Lasse die Bremsen im B-Stall nicht aus. Wenn die B-Gurte zu stark gezogen werden, kann sich der Gleitschirm hufeisenartig verformen und wird sehr unruhig. Löse in diesem Fall sofort die B-Gurte.

Um den B-Stall zu verlassen, sollten die B-Gurte symmetrisch und zügig wieder freigegeben werden. Der FUNKY nimmt von alleine wieder Fahrt auf. Bevor du wieder die Bremsen benutzt, vergewissere dich, dass der Schirm Vorwärtsfahrt hat.

### 12.3 Steilspirale

Die Steilspirale ist die effizienteste Möglichkeit des Schnellabstieges und sollte nur bei ausreichend Höhe geübt werden, am besten im Rahmen eines Sicherheitstrainings, da hohe Belastungen für Pilot und Material auftreten.

Es muss bedacht werden, dass man je nach Tagesverfassung, Außentemperatur (Kälte!) und erfliegenem Sinkwert früher oder später das Bewusstsein verlieren kann. Viele Piloten verlangsamen während der Spirale die Atmung oder gehen in die sogenannte Pressatmung über, was das Risiko, die Kontrolle zu verlieren, noch zusätzlich erhöht. Bei den ersten Anzeichen von Übelkeit, Bewusstseinsbeschränkung und Sichtverminderung muss die Spirale unverzüglich ausgeleitet werden.

Die Steilspirale wird durch vorsichtiges, einseitiges Erhöhen des Bremsleinenzuges und Gewichtsverlagerung zur Kurveninnenseite eingeleitet. Leichtes Anbremsen der Kurvenaußenseite verhindert ein Einklappen der äußeren Flügelspitze.

Zur Ausleitung der Steilspirale wird die kurveninnere Bremse langsam gelöst. Schnelles Ausleiten hat zur Folge, dass die hohe Fluggeschwindigkeit (bis über 100 km/h) in einer starken Pendelbewegung in Höhe umgesetzt wird. Eine extreme Verlangsamung am Ende der Pendelbewegung mit anschließendem Abkippen der Kappe ist die Folge. Ebenfalls muss man damit rechnen, dass man in seine eigene Wirbelschlepp (Rotor) gerät! Wegen des extremen Höhenverlustes in der Steilspirale ist immer auf eine ausreichende Sicherheitshöhe zu achten!

Achtung: Fast jeder Gleitschirm erreicht irgendwann die Sinkgeschwindigkeit, bei der sich die Kappe mit den Öffnungen nach unten ausrichtet („auf die Nase geht“) und trotz Lösen der Steuerleinen in dieser Position verbleibt und weiter abspiralt (stabile Steilspirale). Dies kann durch ungünstige Einflüsse sogar früher als die bei der Zulassung vorgeschriebenen 14 m/sec sein. Die Ursachen können vielschichtig sein. Zum Beispiel: Gurtzeuggeometrie (Aufhängöhe), Kreuzgurte, Festhalten am Tragegurt, Verlagerung des Pilotengewichts zur Kurveninnenseite und ähnliches. Sollte wider Erwarten eine stabile Steilspirale auftreten, wird diese durch Verlagern des Pilotengewichtes zur Kurvenaußenseite und dosiertes Gegenbremsen ausgeleitet. Der FUNKY braucht eine zusätzliche volle Umdrehung bei der Ausleitung um die aufgebaute Energie abzubauen.

## 13. Landung

Wir empfehlen in leicht angebremsstem Zustand zu landen. Vermeide Kurven, Pendelbewegungen und radikale Manöver beim Landeanflug.

Du solltest gegen den Wind in aufrechter Position deinen Landeanflug beenden in dem du 1-2m über dem Boden beide Bremsen gleichmäßig durchziehst und durch das Auslaufen die Kappe hinter dir ablegst.

## 14. FUNKY richtig verpacken

Der FUNKY muss Zelle auf Zelle ordentlich gepackt werden, um die Kunststoffstäbchen an der Vorderkante zu schonen. Diese sind zwar weitgehend knickresistent, sollten jedoch nicht unnötigen Belastungen ausgesetzt werden.

Bei längerem Nichtgebrauch des Schirmes sollte dieser aus dem Packsack herausgenommen, aufgelockert und an einem trockenen Ort aufbewahrt werden.

Falls der Schirm nass oder feucht geworden ist, muss dieser zuerst locker ausgebreitet getrocknet werden bevor ein Verpacken in den Packsack möglich ist! Benutze immer den vorgesehenen Packsack für den Transport, damit wird die Abnutzung des Tuches minimiert.

## 15. Reinigung

Die Reinigung sollte nur mit lauwarmen Süßwasser durchgeführt werden. Wenn das Gleitsegel mit Salzwasser in Berührung gekommen ist, muss es gründlich mit Süßwasser gereinigt werden. Verwende keine Lösungsmittel jeglicher Art, da diese die Schutzbeschichtungen entfernen und den Stoff zerstören können.

## 16. Pflegetipps

- Setze dein Gleitsegel nicht länger als nötig dem Sonnenlicht (UV-Strahlung) aus.
- Halte es von Wasser und anderen Flüssigkeiten fern (außer bei Reinigung).
- Lasse die Vorderkante nicht auf den Boden fallen, peinlicher Kappensturz!
- Halte deinen Gleitschirm vom Feuer und großer Hitze, z.B. Kofferraum im Hochsommer, fern.
- Setze dich nicht auf den gepackten Gleitschirm und packe ihn nicht zu fest in einen Rucksack hinein.
- Überprüfe regelmäßig das Tuch, die Leinen, die Tragegurte und dein Gurtzeug. Wenn du Mängel feststellst, wende dich an einen Händler oder den Hersteller.
- Versuche nicht, deinen Gleitschirm selbst zu reparieren.
- Wenn du eine beschädigte Leine entdeckst, wende dich an ein Checkcenter deines Vertrauens.
- Lagere deinen FUNKY bei Raum-Temperatur an einem trockenen und gut belüfteten Ort.
- Solltest du deinen FUNKY länger nicht benutzen, packe ihn einmal im Monat aus und lüfte das Tuch gut durch, am besten in Form einiger Groundhandling Übungen.

## 17. Gewährleistung

Der Hersteller garantiert die Richtigkeit der deklarierten Eigenschaften und die Normleistung des Gleitschirms für zwei Jahre nach dem Kaufdatum. Der Hersteller führt besondere und außerhalb der Garantie anfallende Reparaturen und Wartungen auf Anfrage der Besitzer kostenpflichtig durch.

Wir empfehlen dir, deinen Gleitschirm zu kontrollieren (einschließlich der Prüfung der Luftdurchlässigkeit, der Leinengeometrie und der Tragegurte alle zwei Jahre oder alle 100 Stunden Flugzeit - je nachdem, was zuerst eintritt). Diese Inspektionen müssen von einer zertifizierten Fachwerkstatt durchgeführt werden und durch einen Prüfstempel am Gleitschirm und in diesem Handbuch bestätigt werden.

## 18. Verhalten als Pilot in der Natur

Eigentlich selbstverständlich, aber hier nochmals ausdrücklich erwähnt:

Bitte führt unseren naturnahen Sport so aus, dass Natur und Landschaft geschont werden! Bitte nicht abseits der markierten Wege gehen, keinen Müll hinterlassen, nicht unnötig lärmern und das sensible Gleichgewicht im Gebirge respektieren.

Vielen Dank!

# Leinenplan

